

das Team

Annette Nolten
Erzieherin

Melanie Plücken-Lachmann
Dipl. Sozialpädagogin

Sabine Roon
Hauswirtschafterin

Telefon: 02161 / 154 49
Fax: 02161 / 91 22 84

E-mail:
frauenhaus@skf-mg.de

Frauenhaus

Lindenstr. 71
41063 Mönchengladbach

Telefon: 02161 / 981 88-9
Fax: 02161 / 850 54

E-mail:
lindenstr@skf-mg.de

www.skf-mg.de

Konto Nr. 62 661
BLZ: 310 500 00
Stadtsparkasse Mönchengladbach

Stand März 2010

**SOZIALDIENST
KATHOLISCHER
FRAUEN e.V.**

MÖNCHENGLADBACH

Frauenhaus



Das Frauenhaus

steht grundsätzlich jeder körperlich, seelisch oder sexuell misshandelten oder von Misshandlung bedrohten Frau und ihren Kindern offen.

Aufnahme im Frauenhaus finden Frauen unabhängig von Religion, Nationalität, Familienstand oder regionaler Herkunft.

Das Frauenhaus ist zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar. Somit ist eine Aufnahme rund um die Uhr möglich und erfolgt ausschließlich auf Wunsch der Frau.

Der Aufenthalt im Frauenhaus ist vorübergehend. Die Dauer des Aufenthalts richtet sich nach den individuellen Gegebenheiten der einzelnen Frau und ihrer Kinder.

Die Mitarbeiterinnen arbeiten parteilich für die Frauen und Kinder und unterliegen der Schweigepflicht.

Die Adresse des Hauses ist anonym.

Das Leben im Frauenhaus bedeutet

- Schutz vor weiterer Misshandlung
- Verantwortung und Selbständigkeit
- Zusammenleben mit ebenso betroffenen Frauen und Kindern
- aktive Beteiligung an der Organisation des Frauenhausalltags
- Entscheidungen für die Zukunft zu treffen

Frauen erhalten Beratung und Unterstützung

- bei medizinischen, rechtlichen, sozialen und psychischen Problemen
- bei der Bearbeitung ihrer Gewalterfahrung
- bei der Bearbeitung der aktuellen Trennungssituation
- im Umgang mit Behörden, Institutionen, ÄrztInnen, AnwältInnen, Gerichten, Polizei
- bei der Gestaltung ihrer Lebensperspektive, unabhängig davon, ob sie in ihre bisherige Lebenssituation zurückkehren oder nicht
- in Erziehungsfragen
- in lebenspraktischen Fragen
- bei der Wohnungs- und Arbeitsplatzsuche

Das Richtziel der pädagogischen Arbeit ist, Mutter und Kind so weit zu stabilisieren, dass ein positives Zusammenleben nach dem Frauenhausaufenthalt möglich ist.

Kinder im Frauenhaus

Es besteht ein enger Zusammenhang zwischen der Gewalt gegen Mütter und der Gewalt gegen Kinder. Wenn häusliche Gewalt stattfindet, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass Kinder vernachlässigt, misshandelt oder sexuell missbraucht werden.

Alle Kinder, die Gewalt gegen sich oder die Mutter erlebt haben, brauchen eigenständige fachliche Unterstützung durch gezielte Beratungs- und Hilfeangebote.

Nachgehende Beratung

Dieses Angebot richtet sich an Frauen und ihre Kinder, die das Frauenhaus verlassen haben und Unterstützung bei der Bewältigung ihrer neuen Lebenssituation wünschen. Sie ist ein integrierter Aufgabenbereich der Frauenhausarbeit und dient der weiteren Stabilisierung.

Ambulante Beratung

Diese Beratung richtet sich an Frauen, die in Gewaltbeziehungen leben und ihre Lebenssituation verändern wollen. In telefonischen und persönlichen Beratungsgesprächen kann die Frau ihre individuell erlebte Gewalt thematisieren und durch die Beratung Alternativen zur gegebenen Lebenssituation erarbeiten.